



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt  
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 13.11.2012

**Niederschrift**

über die **22. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 30.10.2012, 16:15 Uhr bis 17:04 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende**

Frau Dr. Eva Bürgermeister SPD

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Anke Brunn SPD  
Frau Monika Möller SPD  
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes SPD  
Herr Dr. Ralph Elster CDU  
Herr Helmut Jung CDU  
Herr Franz-Josef Knieps CDU  
Frau Katharina Welcker CDU  
Frau Brigitta von Bülow GRÜNE  
Herr Stefan Peil GRÜNE  
Herr Peter Sörries GRÜNE  
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen FDP  
Herr Michael Gabel proKöln

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Thor-Geir Zimmermann DEINE FREUNDE

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Winfried Gellner SPD  
Frau Karin Reinhardt CDU  
Herr Dr. Ulrich Soénius CDU  
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim CDU

Frau Maria Spering	GRÜNE	
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE	
Herr Lorenz Deutsch	FDP	
Frau Maren Friedlaender	FDP	
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE	
Herr Ludwig von Rautenstrauch		
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	in Vertretung für Herrn Wiener

### **Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger**

Herr Dr. Reinhard Heinemann

Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander	Dezernat für Kunst und Kultur
Frau Ulrike Macher	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Dr. Birgit Meyer	Oper Köln
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

### **Schriftführer**

Herr Uwe Freitag	Dezernat für Kunst und Kultur
------------------	-------------------------------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Sengül Senol	DIE LINKE
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Markus Wiener	pro Köln
--------------------	----------

### **Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger**

Frau Dr. Heike Otto	Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin
---------------------	--

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1      Schwerpunktthemen**

#### **2      Schriftliche Anfragen**

- 2.1     Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Einstellung der Exzellenzförderung"  
AN/1738/2012

#### **3      Schriftliche Anträge**

#### **4      Allgemeine Vorlagen**

- 4.1     Baubeschluss für die Sanierung des Offenbachplatzes im Rahmen des Projektes Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz und Baubeschluss für die Umgestaltung der umliegenden Straßen  
0321/2012

- 4.2     Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2010 für die Bühnen der Stadt Köln  
2920/2012

- 4.3     Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Durchführung einer Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln  
3630/2012

#### **5      Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **6      Mitteilungen des Eigenbetriebs**

- 6.1     Beanstandung zurückgewiesen - Bezirksregierung bestätigt Beschlüsse des Hauptausschusses des Rates der Stadt Köln  
3619/2012

- 6.2     Sanierung Bühnen Köln - Monatsbericht September

- 6.3     4. Quartalsbericht für die Spielzeit 2011/12 der Bühnen der Stadt Köln  
3790/2012

#### **7      Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1       Schwerpunktthemen**

### **2       Schriftliche Anfragen**

#### **2.1     Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Einstellung der Exzellenzförderung" AN/1738/2012**

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

### **3       Schriftliche Anträge**

### **4       Allgemeine Vorlagen**

#### **4.1     Baubeschluss für die Sanierung des Offenbachplatzes im Rahmen des Projektes Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz und Baubeschluss für die Umgestaltung der umliegenden Straßen 0321/2012**

Frau Macher von der Gebäudewirtschaft und Leiterin der Projektgruppe Oper/Schauspiel erläutert, dass es dringend sei, die Planungen für den Offenbachplatz zügig fortzusetzen. Dies betreffe insbesondere die Fortführung der Freiraumplanung, da davon auch die weiteren Planungen und Ausschreibungen der Architekten abhängig seien. Nach Abschluss des Entwurfs könne man mit der Ausführungsplanung beginnen. Hierbei gehe es hauptsächlich um die Konstruktionsaufbauten, die sich unmittelbar über der Kinderoper befinden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister erklärt, dass ihre Fraktion die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien weiterleiten wolle, da es noch offene Fragen und Beratungsbedarf gebe. Sie schlägt jedoch vor, die Angelegenheit in der heutigen Sitzung aus kulturpolitischer Sicht zu bewerten.

Sie merkt an, dass im Zusammenhang mit der Freiraumplanung in der heute vorliegenden Fassung eine Nutzung des Platzes zu beschließen sei. Dieser Beschlussvorschlag hierzu verengt diese Nutzung zu sehr mit einem Bezug zu Oper und Schauspiel. Da es sich jedoch um einen innerstädtischen Platz handele, plädiert ihre Fraktion für eine offenere Nutzung. Es müsse außerdem überlegt werden, ob dies unbedingt im Zusammenhang mit dem Baubeschluss entschieden werden müsse oder ob dieser Beschlusspunkt gestrichen werden sollte. In diesem Zusammenhang merkt sie an, dass die geplante fest installierte Bestuhlung nicht wirklich sinnvoll sei. Dies sei bereits im Unterausschuss Kulturbauten angemerkt worden.

Beigeordneter Prof. Quander erläutert, dass eigentlich angestrebt werde, auf dem Offenbachplatz wenige Veranstaltungen stattfinden zu lassen, weil es sich bei den Flächen um das Entree in Oper und Schauspiel handele. Er befürwortet demnach die Formulierung im Beschlusstext. Hiermit wolle man vermeiden, dass Veranstaltungen jeglicher Art auf dem Offenbachplatz stattfinden, wie es in der Vergangenheit einige

Male geschehen sei. Grundsatz müsse sein, dass eine Nutzung nur in Absprache mit den Bühnen der Stadt Köln geschieht.

Die vorgeschlagene Lösung zur Möblierung des Offenbachplatzes sehe er ebenfalls skeptisch. Er hält es für möglich, diese Entscheidung zurückzustellen und aus dem aktuellen Beschlussvorschlag auszukoppeln. Schließlich sei die Planung nicht an die Möblierung gebunden, welche man in auch in der nächsten Stufe realisieren könne. Dies sei mit dem Baudezernenten und den Beteiligten des Projektes bereits diskutiert und für möglich erachtet worden.

RM Dr. Elster spricht sich dafür aus, den Platz für eine kulturelle Nutzung offen zu halten und von einer fest installierten Möblierung auf dem bodendenkmalgeschützten Platz Abstand zu nehmen. Ansonsten könne seine Fraktion aus kulturpolitischer Sicht der Vorlage nicht zustimmen. Außerdem weist er auf eine an Abraham Oppenheim erinnernde Plakette hin. Er bittet darum, auf die geplante Einarbeitung der Plakette in das Bodendenkmal zu verzichten und sie an der ursprünglichen Stelle anzubringen.

Abschließend verweist er auf den Entwurf der Verkehrsplanung, in dem diverse Parkplätze gestrichen werden und auf die umliegenden Parkhäuser verwiesen wird. Dies halte er jedoch für problematisch, wenn alle Spielstätten der Bühnen gleichzeitig bespielt werden.

RM von Bülow weist darauf hin, dass der Bericht des StadtLabors bezüglich der Gestaltung des Offenbachplatzes sich nicht im Einklang mit der vorgeschlagenen Planung befinde und fragt, inwiefern es eine gemeinsame Lösung geben könne. Sie bittet zudem darum, die Ausführungen des Kunstbeirates und des Gestaltungsbeirates zu berücksichtigen. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Offenbachplatz im aktuellen Platzkonzept nicht enthalten sei und schlägt vor, dies mit den genannten Vorgaben zu tun. Sie unterstreicht, dass eine entsprechende Platzvergabe in Absprache mit den Bühnen zu erfolgen habe und schlägt vor, auch andere Nutzungsmöglichkeiten, die nicht nur eng mit der Oper und dem Schauspiel verbunden seien, in Betracht zu ziehen. Bezüglich der Möblierung des Platzes befürwortet sie die Überlegung, den Punkt aus dem Beschluss zu streichen und schlägt vor, hierzu einen entsprechenden Ortstermin zu vereinbaren, um festzustellen welche weiteren Möglichkeiten es gebe. Ansonsten möchte sie wissen, inwieweit die Bezirksvertretung Innenstadt in die Platzgestaltung eingebunden werde. Im Übrigen spricht sie sich für eine zügige Entscheidung in der Sache aus.

Herr Dr. Wackerhagen begrüßt die Zweckbindung im Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Offenbachplatz grundsätzlich von Veranstaltungen freizuhalten. Die Möblierung des Platzes hält er ebenfalls für problematisch, macht jedoch darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht ein Ortstermin zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn mache. Dies könne erst geschehen, wenn die Sanierung der Gebäude durchgeführt worden sei.

RM Zimmermann zeigt sich enttäuscht über die bisher vorliegende gestalterische Planung des Platzes und plädiert dafür, diesen Punkt offen zu lassen, um nach besseren Lösungen zu suchen. Er befürwortet grundsätzlich eine Belebung des Platzes

Herr Dr. Heinemann begrüßt die geplante Kombination des Opernquartiers mit den umliegenden Straßen und fragt, ob die Finanzierung hierfür gesichert sei.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass dies Teil der Maßnahme sei und dem Begründungstext in der Beschlussvorlage zu entnehmen ist.

RM Uckermann befürwortet bezüglich der Freiraumplanung des Offenbachplatzes die Aussage des Kulturdezernenten und bittet um eine entsprechende Änderung der Beschlussvorlage.

Herr Deutsch möchte wissen, ob die Herrichtung des Platzes aus den Finanzmitteln der Bühnen durchgeführt werde. In diesem Fall müsse die selbständige Einrichtung Bühnen eigentlich Hausherr des Platzes sein.

RM Möller fragt nach der im Unterausschuss Kulturbauten angekündigten Kostenberechnung des Rechnungsprüfungsamtes.

Freifrau von Oppenheim ist der Auffassung, dass auf dem Platz zu viele Fahrradstellplätze vorgesehen seien. Sie macht in diesem Zusammenhang auf fehlende Parkplätze aufmerksam.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass die Platzgestaltung vor den Theatern aus dem Bauetat der Bühnen finanziert werde. Die Gestaltung des umliegenden Straßensandes werde aus Mitteln des Straßenbaus finanziert. Dies sei auch Teil des Baubeschlusses.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister merkt an, dass die Frage bezüglich der Fahrradstellplätze und Parkplätze zuständigkeitshalber im Verkehrsausschuss diskutiert werden müsse.

Außerdem merkt sie an, dass durch den entsprechenden Ratsbeschluss städtische Mittel für die Sanierung der Bühnen zur Verfügung gestellt und den Bühnen ein entsprechender Auftrag erteilt worden sei. Dazu gehöre auch die Sanierung des Offenbachplatzes. Hierbei habe sich die Mehrheit für eine Belebung und Nutzung des Platzes ausgesprochen. Natürlich müsse man eine kulturelle Nutzung bevorzugen.

Frau Brunn weist darauf hin, dass man ausdrücklich gefordert habe, den Platz zu sanieren und dass die Mittel in der Gesamtsumme enthalten seien.

RM von Bülow macht auf den Ratsbeschluss über die zur Verfügung stehende Gesamtsumme aufmerksam. Dieser beinhalte die Sanierung des Gebäudes und des Platzes sowie den Erhalt des Bodendenkmals. Sie spricht sich dagegen aus, hier über eine Trennung nachzudenken.

RM Dr. Elster unterstützt die Aussage von Herrn Deutsch und fügt hinzu, dass genau ausgewiesen werden müsse, welche Maßnahmen von den für das gesamte Quartier zur Verfügung stehenden 250 Mio. EUR durchgeführt werden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister zeigt auf, dass in der Beschlussvorlage dargestellt sei, welche Maßnahmen aus welchem Etat gezahlt werden. Im Übrigen begrüßt sie, dass die Angelegenheit nun zu einer Gesamtmaßnahme werde und die umliegenden Straßen und Plätze ebenfalls Instand gesetzt werden.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass ihm das Schreiben des Rechnungsprüfungsamtes bereits vorliege und zitiert, dass demnach das RPA eine Beschlussfassung mit der Maßgabe

1. die Kosten des Teilbereichs Offenbachplätze auf maximal 2,1 Mio. EUR
2. die Kosten der Straßenplanung auf maximal 1,25 Mio. EUR sowie
3. die Honorarhöhe des externen Fachplaners entsprechend festzuschreiben und
4. die Planung und Umgestaltung der umliegenden Straßen, Brückenstraße, Krebsgasse, Glockengasse sowie Tunisstraße in das bestehende Berichtswesen gegenüber den Ausschüssen aufzunehmen

empfehle.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Bühnen verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.08.2010 für die Bühnen der Stadt Köln  
2920/2012**

RM Peil bittet zunächst darum, die Vorlage zu schieben, da es in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf gebe und verlangt, dass die Position der Gemeindeprüfungsanstalt hier mit einbezogen werde. Außerdem sei es nach seiner Auffassung hilfreich, wenn ein Vertreter der GPA in der nächsten Sitzung anwesend sei, um die gestellten Fragen direkt zu beantworten.

Der Betriebsausschuss Bühnen ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Bühnen beschließt, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung zu behandeln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Durchführung einer Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln  
3630/2012**

RM von Bülow begrüßt grundsätzlich die Beschlussvorlage, erinnert jedoch daran, dass bereits am 07.10.2011 im Hauptausschuss ein entsprechender Beschluss zu dem Punkt „Optimierung der Steuerung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln“ gefasst worden sei. Sie möchte außerdem keinen Beschluss fassen, welcher bereits den nächsten Haushalt betreffe. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Darstellung der Finanzierung auf Seite 4 der Beschlussvorlage.

RM Uckermann hält die Beschlussvorlage für nicht zustimmungsfähig.

RM Dr. Elster spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus und macht auf die Formulierung des Begründungstextes aufmerksam, in dem stehe, dass die Rückzahlung des Kredits erfolgen soll. Demnach beschließe man die Finanzierung nach seiner Auffassung zunächst unter Vorbehalt.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht deutlich, dass ihre Fraktion der Beschlussvorlage zustimme, weil die Durchführung einer Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung notwendig sei. Sie erinnert daran, dass man dies vor dem Hintergrund der Sanierung der Bühnen betrachten müsse. Schließlich sei in diesem Zusammenhang mehrfach über die Optimierung der Bühnenbetriebe durch die Sanierung und dadurch resultierende Synergieeffekte gesprochen worden. Es sei aus ihrer Sicht wichtig, die-



se grundlegenden Voraussetzungen für eine Organisationsuntersuchung in einer Präambel mit aufzunehmen.

Die Intendantin der Oper Köln Dr. Meyer macht darauf aufmerksam, dass sie gemeinsam mit Herrn Bachmann bereits darüber gesprochen habe. Es herrsche Einigkeit darüber, dass man hierbei den Gesamtbetrieb betrachten müsse.

RM Peil würde es begrüßen, wenn sich das beauftragte Unternehmen zu gegebener Zeit im Betriebsausschuss Bühnen vorstellen würde.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer weist bezüglich der Finanzierung darauf hin, dass mit der Kämmerei eine mögliche Defiziterhöhung abgesprochen sei.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln erkennt den Bedarf für die Beauftragung einer externen Beratungsfirma zur Durchführung einer „Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung“ bei den Bühnen Köln in Höhe von ca. 180.000,- € (netto) an. Die Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln wird beauftragt, das entsprechende Leistungsverzeichnis aufzustellen und die erforderliche Ausschreibung vorzunehmen.

Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich –gegen die Stimme der Fraktion pro Köln- zugestimmt.

#### **5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

##### **6.1 Beanstandung zurückgewiesen - Bezirksregierung bestätigt Beschlüsse des Hauptausschusses des Rates der Stadt Köln 3619/2012**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **6.2 Sanierung Bühnen Köln - Monatsbericht September**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

##### **6.3 4. Quartalsbericht für die Spielzeit 2011/12 der Bühnen der Stadt Köln 3790/2012**

RM von Bülow bittet darum den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Herr Dr. Wackerhagen lobt das Gesamtergebnis des 4. Quartalsberichtes, macht jedoch auf das Missverhältnis zwischen den Einnahmen der Oper und des Schauspiels aufmerksam. Bezugnehmend auf die Ausführung in der Anlage 2, Seite 1 und 2 der Mitteilung fragt er, warum trotz der hohen Auslastung die Oper künftig weniger einnehme. Er bittet darum, dies in der nächsten Sitzung zu erläutern.

Die Mitteilung wird in der nächsten Sitzung behandelt.

## **7 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag  
(Schriftführer)